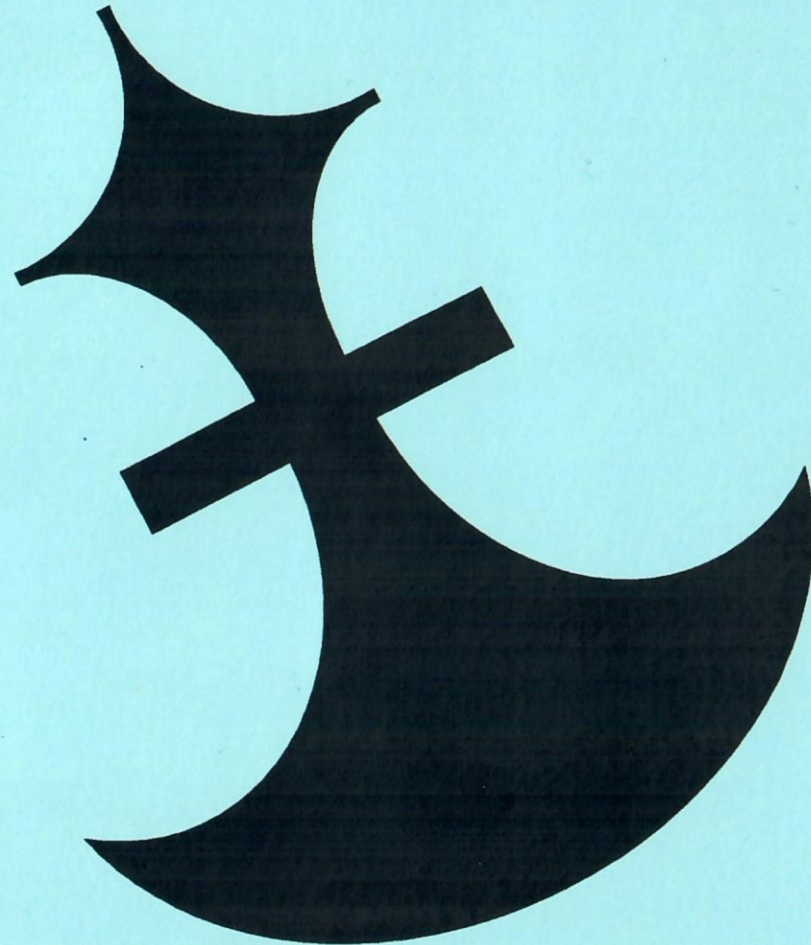


**RHEINBUND
MITTEILUNGEN**



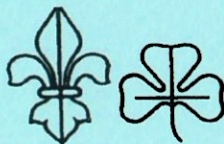
1/05



**Basler
Kantonalbank**

GARANTIIERT SICHER

Vermächtnis für die Jugend



Sie möchten, eingedenk Ihrer eigenen Pfadlerlebnisse, etwas hinterlassen.
Nicht nur Ihren Nachkommen, sondern zukünftigen Generationen,
der Jugend.

Mit einer testamentarischen Spende an die Schweizerische Pfadistiftung geben Sie
der Jugend etwas zum Leben. Sie können einem Lagerplatz oder einem Projekt
einen Namen geben.

Hans Rudolf Bachmann oder Bruno Lötscher beraten Sie gerne.

Schweizerische Pfadistiftung

Postfach 3852, 4002 Basel
Telefon 061/ 271 37 00

RHEINBUND-MITTEILUNGEN

Heft 1/2005

Nummer ~~238~~ 239 erscheint zweimal pro Jahr



Herausgeber: Pfadfinderabteilung Rheinbund Basel
Druck: Speedy Print Basel
Redaktion: Christian Hirt v/o Monty
Daniel Hirt v/o Asky
Abonnement: Geht an die Mitglieder der Pfadiabtei-
lung Rheinbund und des APVs der
Abteilung
Auflage: 450 Exemplare
Titelbild: Daniel Hirt v/o Asky

**Bitte sendet eure Berichte bis zum
15.11.2005 an die bekannte Adresse:**

Christian Hirt v/o Monty
Rütlistrasse 50
4009 Basel
Fax: 061 272 00 87
E-Mail: hirt.ch@bluewin.ch

Inhaltsverzeichnis

Rheinbund Aktuell

| | |
|---|----|
| Bericht der Abteilungsleitung..... | 3 |
| Bericht an einen wehmütig zurückgebliebenen | 8 |
| Veronika, Jufist da! | 11 |

Wolfsstufe

| | |
|--|----|
| Werbeübung Dorenbach - Indiander | 13 |
|--|----|

Pfadistufe

| | |
|--|----|
| Pfadi Davos - Beste Abteilung Graubündens..... | 16 |
|--|----|

APV

| | |
|--------------------------|----|
| Generalversammlung | 18 |
|--------------------------|----|

www.rheinbund.ch



RHEINBUND AKTUELL

Bericht der Abteilungsleitung

Obwohl man, den Himmel betrachtend, nicht von der Existenz eines Sommers überzeugt sein müsste, sind wir es allemal. Die Meuten und Stämme des Rheinbunds sind auf jeden Fall mit Sack und Pack ausgezogen, den Regen das fürchten zu lehren und ihre Sommerlager müssen - wenn man den braungebrannten Körpern der mittlerweile zurückgekehrten Teilnehmer glauben schenken will - ein Eldorado von Sonnenschein und Freude gewesen sein. Dass die gesunde Farbe auf das im Übermass vorhandene feuchte Erdreich zurückzuführen ist, ist ein Detail, welches wir getrost übersehen.

Die Sommerlager waren aber lang nicht der einzige Höhepunkt des ersten Halbjahres 2005; Ein kleiner Überblick über die Highlights:

Die Sicherung der Teilnehmerzahlen hängt weitgehend von den

Neuzugängen in der Wolfsstufe ab. So ist es also die logische Folge, mit Werbeauftritten für eben diese Zugänge zu sorgen. So haben auch dieses Jahr zwei von drei grossartigen Themenblöcken stattgefunden. Im Ersten (bereits Ende letzten Jahres) galt es einen traurigen Zirkusclown aufzumuntern und ihm zu einer Vorstellung zu verhelfen. Die Eltern und Pfadis, die diesem Ereignis beiwohnen konnten, werden mir nicht widersprechen, wenn ich sage, dass den Leitern und Wölfen ein Meisterstück gelungen ist. Der zweite Block stand unter dem Motto „Ritter“ und so schlugen die Wölfe die Bösewichte in die Flucht, so dass die Prinzessin und der Prinz die ganze Abteilung zu einem Festmahl laden konnte. Im dritten Werbeblock verschlug es die Wölfe zu den Indianern, wo sie brav ihre Dienste taten und (einmal mehr) die Welt der betroffenen Protagonisten retteten. Das Tippi als Überbleibsel der drei Samstage steht immer noch

beim Wölflilokal. Das Resultat der Bemühungen sind ungefähr 8 Neuzugänge, was bei der schwierigen Situation als Erfolg gewertet werden darf, vor allem, weil diese Kinder fest entschlossen sind, nach den Sommerferien wieder zu kommen um die Welt nicht zermalmen zu lassen.

Ein Novum dieses Jahr war die von der Abteilungsleitung organisierte Abteilungsübung. Da das Datum mit dem letzten Samstag des Ritter-Werbeblocks zusammenfiel, war die Thematik klar: Die Teilnehmer sollten ein Ritterturnier mit anschliessendem Festessen erleben, schliesslich hatten die Wölfe gerade erst die Prinzessin befreit. Das Ritterturnier

mit Balkenkampf, Speerwerfen, Ritter-Rodeo und „Poulet-am-Feuer-Genuss“ war aus Sicht der AL ein voller Erfolg. Die Teilnehmer hatten ihren Spass, die Wölfe und Pfadis hatten viel Spass miteinander und für die Leiter, die für einmal auch in teilnehmender Rolle aktiv waren, war es ein entspannender Nachmittag.

Als weiteres Highlight darf sicher der Tipkurs genannt werden. Die angehenden Leiter wurden für eine Woche in den unendlichen Weltraum geführt um als Space-Kadetten die Geheimnisse des Leitens zu erfahren. Ein Raumschiff auf dem neusten technischen Stand (in Reinach AG), ei-

nen gut ausgerüsteten Anzug, die Umkehrung von Tag und Nacht, der einarmige Sonido und ein raffiniertes Lagerspiel sind nur wenige der der glänzenden Sterne, nach denen wir im „Space Tip Trip“ gegriffen haben. So konnten nach dem Kurs auch die Leiter entspannt und zufrieden in ihre Betten schweben.

Dann war da noch das Pfingstlager. Wieso soll man dazu schreiben? Ist ja eh immer dasselbe. Nein! Dieses Jahr war's wieder mal was ganz anderes. Der ganze Bezirk, also die Abteilungen Rheinbund, Rheinfelden, Möhlin und Pro Patria gingen zusammen. 120 Leute! Nimmt man diese Zahl als Divisor und die Quadratmeterzahl des Lagerplatzes als Dividend, so bekommt man eine beängstigend kleine Zahl, fast Woodstock-ähnliche Verhältnisse. Dass wir dieses Thema hatten war allerdings kaum auf diese Tatsache zurückzuführen, da hatte das Blumenkleid unseres Bezirksleiters (aka Surfer-Plane) schon wesentlich mehr damit zu tun. Wir hatten also unseren Spass mit Lagerfeuer-Friedensliedern, Fingerfarben und einem

(gar nicht Hippie-gerechten) Nachtspiel, ganz nach dem Motto: „Pfila, Dräck & Rock n' Roll“

Genug der Highlights? Aber nimmer! Natürlich haben wir noch mehr Asse im Ärmel und werden diese auch gerne im zweiten halben Jahr unter das Pfadi-Pokerspiel mischen. Da wären:

Wir planen ein Abteilungs-Weekend. In Manier der Abteilungsübung soll ein Weekend mit allen Stufen durchgeführt werden. Weiter gehört das Dorffest in Riehen seit Jahren fest zu den Aktivitäten unserer Abteilung und wird sicher

Wir saugen und pumpen*:
Kies-Sand-Splitt
wohin Sie wollen - auch aufs Dach!

*pneumatisch

061 461 10 10

Meyer-Spinnler AG Kieswerk Muttenz

140 Seiten für Dein nächstes Abenteuer Zur soliden Vorbereitung gehört der neue SPATZ-Katalog!



- Über 60 Zeltmodelle + Zubehör
- Schlafsäcke, Rucksäcke, Velotaschen
- Outdoorbekleidung usw. usw.

SPATZ Camping
Trekking
8029 Zürich 7, Hedwigstr. 25, Tel. 01 - 383 38 38

BON für den 140seitigen Farbkatalog
Adresse:

auch dieses Jahr ein Erfolg. Dann wird es eine gemeinsame Messeübung geben und zum Jahresende steht Juf Allen im Leiteralter offen.

Um diese Ereignisse sauber planen zu können sind wir eine vier Mann starke Abteilungsleitung und hoffen auch in Zukunft ein attraktives Abteilungsprogramm bieten zu können. Eine saubere Arbeitsteilung ist unserer Meinung nach das A und O für eine gute Zusammenarbeit. Damit auch ihr, Liebe Leserinnen und Leser, wisst, an wen ihr euch wenden müsst, hier eine Übersicht über unsere Aufgabengebiete:

Cip:

1. Stufe, Adressen, Homepage

Uboot:

2. Stufe

Yakari:

3./4. Stufe, Ausbildung, Bezirk

Al:

Pfadi Riehen, Administratives, Kanton

Als letztes haben wir noch die Ehre folgendes mitzuteilen: Anfang Jahr haben Oliver Kräuchi v/

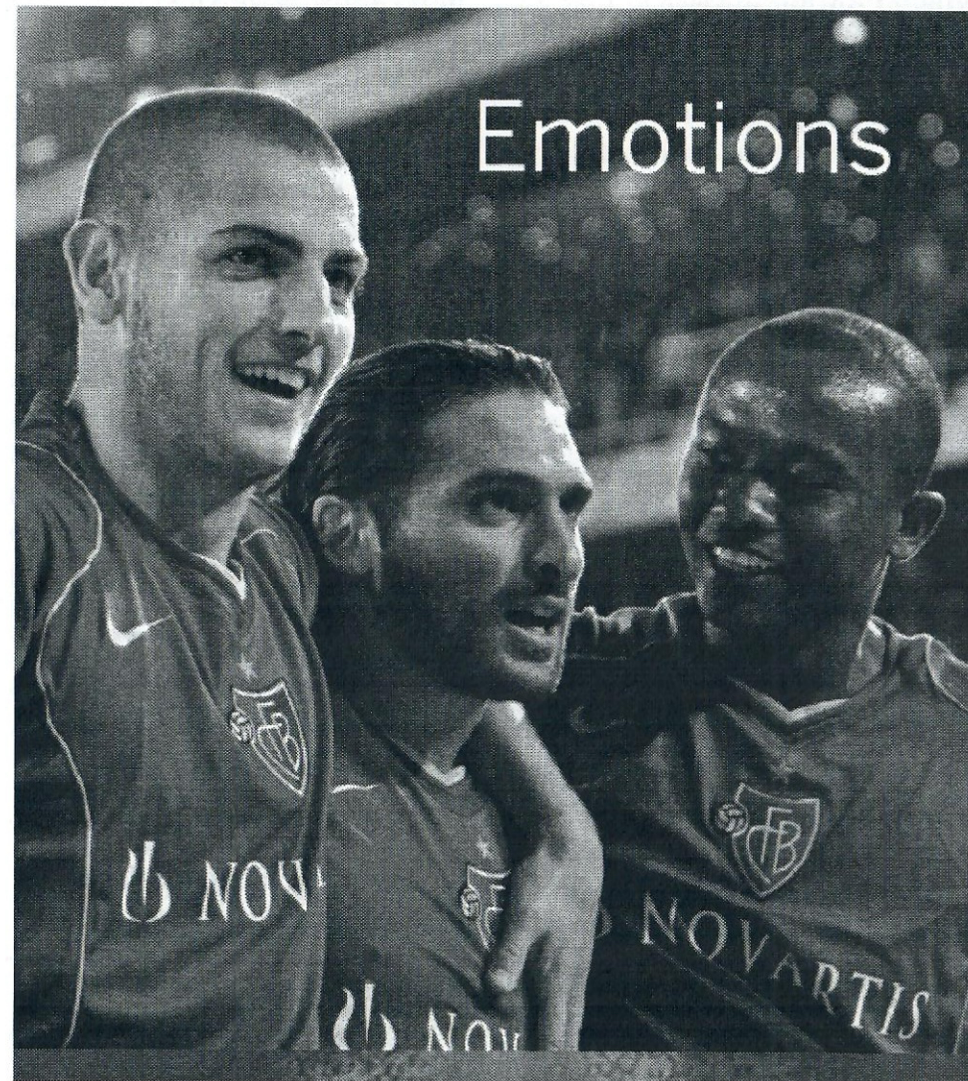
o Schlumpf und Dominique Isler v/o Hobbes das Amt des bisherigen und langjährigen Zeltchefs Roland Lüdi v/o Spachtel übernommen. Beiden neuen, aber auch dem ehemaligen Zeltchef sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Weiter ist ein neues Abteilungsratsmitglied zu uns gestossen. Nicolas Hafner v/o Schedo wurde an der letzten Abteilungsratssitzung einstimmig aufgenommen und wird ab nächstem Jahr Doc als Kassier der Abteilung ablösen.

Auf ein erfolgreiches zweites Halbjahr!

Unser beschts
Allzeit bereit
Zämme Wyter

Die Abteilungsleitung

Al, Uboot, Cip, Yakari



 **NOVARTIS**

www.novartis.com

Bericht an einen wehmütig zurückgebliebenen

An: Celsus <Celsus>
Betreff: Bummel

Lieber Celsus,

spät, aber sonst wohl nie, noch ein kurzer Bummelbericht:

Die Strecke muss Dir als gewieftem Bummel-Ratefuchs schon lange klar gewesen sein! Sie führte uns von Tramelan (Tramlingen) über den Mont Crosin und den Mont Soleil (tatsächlich verbürgt als „Sonnenberg“) zum „Assesseur“, wo wir ein spätes Z' Nacht einnahmen. Ich kannte den Höhenzug bisher nur im Winter auf Langlaufskiern - da stehen die „Eoliennes“ magisch in der majestätisch weissen Weite! Sie waren auch jetzt beeindruckend, passen irgendwie zu diesem Berg - nicht wie andernorts. Nie gesehen zuvor allerdings: felderweit Osterglocken dicht an dicht, eine Pracht sondergleichen!

Weiter ging, s Richtung Vue des Alpes und Tête de Ran auf den Mont Racine. Den Neuenburger-

see im Mondschein zu Füssen, den Creux du Van im Vorwärtsblick und die Alpen am Aufwachen während Tagwerden und Sonnenaufgang. Beim Abstieg zum Champ du Moulin an der Areuse im Val de Travers dann aus engstem Tal der exklusive Blick auf den Mont Blanc! Frühstücken und „Plegern“ bald im und um Restaurant „La Truite“ en plein soleil.

Als Dessert wartete der untere Teil der Areuse-Schlucht - unvergesslich (obschon eigentlich an Zusatzkilometern zuviel)!!!

Mit Deinen SMS hast Du uns grad an der schwierigsten Stelle des Abstiegs erwischt. Weit unten toste die Areuse, etwas weniger weit der TGV, und der „Weg“ war, sagen wir mal, unklar. Kommando liess sich nicht davon abhalten, auf falschem Pfad bergab zu stürmen, erkannte seinen Irrtum dann aber doch noch, bevor er in die „Grottes de Cottencher“ fiel... .

Der ganze Anlass wurde filmisch dokumentiert von Walti Straumann/Kompass, unserem unermüdlichen APV-ler, der bei

sich zuhause ein Rheinbund-Archiv eingerichtet hat. Dass Belege für den Maibummel fehlten, war ihm Grund genug, zusammen mit Gugge und Ringo den diesjährigen Bummel zu begleiten. Ringo wanderte mit uns bis zum Z' Nacht, Kompass gesellte sich auf der Höhe dazu und Gugge marschierte uns vom Assesseur entgegen und zurück. Die ganze Crew empfing uns wieder beim Morgenessen, und Kompass (Jahrgang 1927) ging mit uns auch den letzten Teil durch die Areuseschlucht, begleitete uns auf der Heimfahrt.

Das Filmteam scheint nachhaltig beeindruckt und begeistert vom Anlass! Demnächst erreicht eine DVD sämtliche Teilnehmer - und bestimmt auch den nächsten „Herbstanlass“ des APV.

Schon werden Begehren wach nach einem Kombibummel mit APV-light-Version!

So weit bist Du aber hoffentlich noch nicht, lieber Celsus. Ich habe die Connaisseur-Fraktion in diesem Jahr sehr vermisst! Ungewohnt viele „Altgediente“ haben sich unter Angabe verschiedenster Unpässlichkeiten

Pfadi-Materialstelle Riehen

„Die Materialstelle mit den tollen Oeffnungszeiten“

bei

Cenci - Sport

Webergässchen 4 in Riehen-Dorf

Oeffnungszeiten: Dienstag - Freitag 08.30 - 12.30 13.30 - 18.30
Samstag durchgehend 08.30 - 16.00

Telefon-Nr. 641 46 46

abgemeldet. Ich fürchtete schon um das Kollektivbillett!
Doch viele Junge um die aktuelle Abteilungsleitung machten die Verluste wett. Die Information anlässlich eines Führerrates scheint nicht umsonst gewesen zu sein... .

Ob soviel Jungen musste ich mir endlich eingestehen, dass ich nun definitiv zum alten Eisen zähle - diese Erkenntnis musste auch ,mal kommen, der Zeitpunkt war grad recht! Auch, weil ich mit wohliger Schaudern zur Kenntnis nehmen durfte, dass ich mit bisher vierzehn organisierten Bummeln ungeahnt Rekord halte.

Trotzdem organisiere ich noch den einen und andern Bummel, die Lust dazu ist mir nicht abhanden gekommen und Ideen habe ich noch viele!

Ich hoffe, es gehe Dir gut! Von Deinem Bruder habe ich am letzten Herbstanlass vom APV erfahren, dass Du beruflich auf neuen Gleisen fährst - sozusagen nicht mehr durch den Tunnel nach Grenchen. Und gerüchte-

weise ging die Kunde von einem weiteren kleinen Celsus durch die Runde... .

Herzlich. Vinci.

PS: Auch nächstes Jahr schicke ich Dir eine Einladung.

PPS. Beim Dahinschreiben habe ich plötzlich gemerkt, dass dieses Mail auch Grundlage für einen Bummelbericht fürs Rheinbundheftli sein könnte. Hättest Du etwas dagegen, wenn ich diese persönlichen Zeilen in abgeänderter Form weiterverwenden täte?

Veronika, Juf ist da!

Was gesagt werden muss, wurde gesagt, es gibt nichts neues unter der Sonne[1]. Deshalb ein Juf-Bericht aus gesagtem, auch das ist nicht neu.

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen[2]. Das weiss doch jedes Kind[2]. Deshalb sagte ich zu den anderen Jufteilnehmern: „Abonnieren Sie eine gute Zeit[3]“, kommen Sie mit nach Juf. Schliesslich veredelt Reisen den Geist und räumt mit allen unseren Vorurteilen auf[4] und, dass Juf schön ist, wissen wir allemal. Es hat auch Charme, denn Charme ist der unsichtbare Teil der Schönheit, ohne den niemand wirklich schön sein kann[5]. Ein kleiner Wermutstropfen blieb, denn unsere Sehnsucht wird immer größer, je weniger wir sie befriedigen können[6] und die Sehnsucht nach Pouletflügeli im Restaurant Alpina war bereits ziemlich gross. Doch! Welch Unglück[7]! Deti, die langjährige Alpinawirtin ist durch eine Birkenstock-wir-verkaufen-hier-keinen-Grüselfood-Domina ersetzt worden[8]. Niedergeschlagen kehrten

wir also im Edelweiss ein. Und wie jeder weiss: Die Jugend soll nicht traurig sein, sondern heiter und fröhlich. Junge Menschen sollen voll Frohsinn sein[9] und so hiess es „cervisiam bibat![10]“.

Neben diesem traurigen Ereignis haben wir viel lustiges erlebt, schliesslich sind es die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen[11] und das Beste, was wir auf der Welt tun können, ist Gutes tun, fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen[12]. So kamen wir auch auf die Idee mit Schlauchbooten den Berg herunter zu fahren. Und weil eine Idee Wirklichkeit werden können muss[13] und wir knackigen Spass im Glas[14] wollten, taten wir das auch. Leider mussten wir feststellen: „So gehen oft große Talente durch Unglück zugrunde.“ - das Schlauchboot war (mitsamt unseren Steissbeinen) bald kaputt.

Alles in allem wars wieder ein grossartiges Erlebnis mit viel begeisterndem und da halte ich es ganz mit dem Freiherrn von Knigge, wenn er sagt: „Ohne Begeisterung, welche die Seele mit einer gesunden Wärme erfüllt, wird

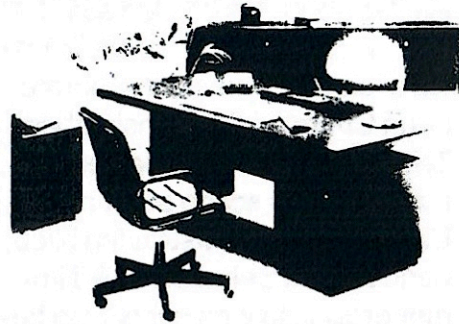
nie etwas Großes zustande gebracht.[16]“. Es gilt also: „Weißer Dezember, viel Kälte darein, bedeutet, das Jahr soll fruchtbar sein.[17]“ - hoffen wir's!

Allzeit bereit[18]
Cip

[1] Die Bibel; Prediger 1,9 / [2] Deutsches Sprichwort / [3] Werbespruch von Premiere / [4] Os-



car Wilde / [5] Sophia Loren / [6] Niccolò Machiavelli / [7] Stephen Sondheim / [8] Böser Cip ohne Pouletflügeli / [9] Martin Luther / [10] Anweisung an deutsche Mönche aufgrund schlechter Wasserqualität im Mittelalter. / [11] Guy de Maupassant / [12] Don Bosco / [13] Berthold Auerbach / [14] Werbespruch Berentzen / [15] Phadreas / [16] Adolph Freiherr Knigge / [17] Bauernregel / Lord Baden Powel of Gilwell



Hät'sch s'Büro gärrn modärnisiert
Isch d'Schrybmaschine antiquiert
Rächtnisch alles no vo Pfote
Dr Dreher duet dy gärrn berote

J. Dreher

Büroeinrichtungen

4125 Riehen / Basel, Bahnhofstrasse 63



WOLFSTUFE

Werbeübung Dorenbach Indianer

Teil 1 (16.4.05)

Nach einem kräftigen Antreten mit 24 Wölfen, davon waren 4 ganz neu dabei, hörten wir von einem Indianer-Stamm, welcher sich in unserem Wald niedergelassen hat. Wir gingen also auf direktem Wege in den Wald. Bei unserer Hütte angekommen,

machten wir sofort ein Feuer mit viel Rauch, damit die Indianer auf uns aufmerksam werden. Schon nach kurzer Zeit schlichen sich zwei bewaffnete Stammeskrieger an, welche unser Feuer löscht und anschliessend das Kriegsbeil vor unseren Augen ausgruben. Sie erklärten, dass wir mit beleidigenden Rauchzeichen ihre heilige Grabstätte entweiht hätten, und verschwanden wieder im Wald. Wir bewaffneten uns und folgten ihren Spuren bis wir auf



einen meditierenden Indianer stiessen. Dieser nannte sich „Denkender Kopf“ und gewährte uns an seinem Feuer eine Pause. Dabei erklärte er uns, wie wir uns aus diesem Schlamassel rauswinden können. Wir hätten die Möglichkeit zwischen einem blutigen Krieg gegen den Stamm der Sokjos mit 200 Kriegeren oder einem versöhnenden Ritual. Hiefür müssen wir innerhalb von 7 Sonnen ein Tipi bauen, welches wir aber auch benutzen dürfen. Trotz den kriegerischen Absichten der Wölfe beschloss der Ältestenrat (die WoFüs), dass es

besser und langfristig geschickter ist, doch ein Tipi zu bauen. Die Waffen wurden verbrannt und wir spielten anschliessend mit „Denkender Kopf“ im Tor eine Partie Fussball. Dieser überzeugte durch sein taktisches Spielverständnis wodurch sein Team gewann. In der Hoffnung, dass das Kriegsbeil spätestens in einer Woche wieder unter der Erde ist, machten wir unser Abtreten und verabredeten uns für den Tipi-Bau in einer Woche.



Teil 2 (23.4.05)

Am darauf folgenden Samstag wurden wir beim Antreten von dem indianischen Baumeister „der mit verbundenen Augen mit dem kleinen Finger hinter dem Rücken ein Tipi baut“ empfangen. Nach den Meutenrufen machten wir uns sofort auf den Weg zum Dorenbach Lokal, wo wir unter Anleitung von unserem indianischen Baumeister mit dem Bau begannen. Während sich ein Teil der Wölfe mit dem Bemalen der Tipi-Wände befasste, halfen andere beim Aufstellen des Gerüsts und eine dritte Gruppe bastelte ein Tomahawk. Schon nach kurzer Zeit stand das Tipi und war bereit „Denkender Kopf“ präsentiert zu werden. Dieser war von unserer

neuen Behausung genauso begeistert wie die Wölfe. Nun hatten wir es geschafft und vergruben feierlich das Kriegsbeil beim Lokal. Als Dankeschön gab es von ihm noch einen Teil seiner Maisernte, welche wir sofort auf dem Feuer vor unserem Tipi grillierten. Nun hatten wir zudem die Gewissheit, dass wir in Zukunft friedlich mit den Indianern auskommen werden. Da der Nachmittag dann zu Ende war, machten wir ein lautes Abtreten und verabschiedeten uns von den Indianern.

Unser Beschts
Fuego & Norsu



PFADISTUFE

Pfadi Davos – Beste Abteilung Graubündens

Für das RHB-Heftli in den Printmedien aufgeschnappt.

Über Pfingsten trafen sich alle Bündner Pfadiabteilungen zum traditionellen kantonalen Pfingstlager (Pfi-La). Der Lagerplatz befand sich oberhalb Conters im Prättigau auf 1400 m. ü. M. Organisiert wurde der Anlass zum Thema „verwitzt und zugelacht“ von der Abteilung Pfadi Rhätikon Schiers. Das Roverlager (ab 18 Jahren) startete schon am Freitagabend. Der Grossteil der insgesamt ca. 350 Pfadfindern traf im Verlauf vom Samstagmorgen im Lagergelände ein. Darunter auch die Pfadi Davos mit etwa zwanzig Leuten. Am Nachmittag wurde die Zeltstadt aufgebaut, daneben blieb aber noch genügend Zeit zum Spielen und sich mit Pfadfindern von anderen Abteilungen auszutauschen. Am Abend fand im grossen Blachenzelt, welches

aus über 300 Blachen bestand, die Eröffnungsfeier statt. Alle Abteilungen wurden begrüsst, so auch die Gastabteilung St. Heinrich aus Basel. Anschliessend gab es für alle zum Nachtessen „Giggelisuppe“. Danach machten sich die Raider (15 – 17 Jahre) und Rover zu ihrem Postenlauf auf. Am Raider-/Roverlauf massen sich die einzelnen Gruppen, so genannte Rotten, beim freundschaftlichen Wettkampf. Dabei galt es verschiedene Aufgaben mit möglichst viel Kreativität, Witz und Pfaditechnik zu lösen. Die Pfadi Davos war mit der Raiderrotte „Stifkel“ vertreten. Für die jüngeren Pfädīs (11-15 Jahre) fand ein kleines Geländespiel mit anschliessender Filmvorführung statt.

Am Sonntagmorgen galt es für die Pfädīs ernst, es fand der „Fähnlilauf“, ähnlich dem Raider-/Roverlauf, aber für Jüngere, statt. Es starteten insgesamt 30 „Fähnli“ darunter auch das „Fähnli“ Luchs von Davos. Die Roverrotte „Radibutz“, ebenfalls

von Davos, hatte einen dieser Posten gestaltet. Am Abend trafen sich wieder alle im Blachenzelt. Dort fand das sehr witzig gestaltete Abendprogramm statt. Gegen Schluss wurden die Ranglisten der verschiedenen Läufe bekannt gegeben. Die Davoser Raidergruppe „Stifkel“ konnte sich nach dem letztjährigen dritten Rang noch steigern und gewann den Lauf. Beim „Fähnlilauf“ konnten die Davoser gleich nochmals feiern, denn das „Fähnli“ Luchs konnte sich den sehr guten dritten Platz erkämpfen. Anschliessend wurde am grossen Lagerfeuer und im Blachenzelt mit Musik zweier Bündner Bands gefeiert. Auch an den Feuern der einzelnen Abteilungen kam eine gemütliche Lagerstimmung auf. Nach einer kurzen Nacht fand am Montagmorgen für die Pfädīs der traditionelle Sporttag statt. Unterdessen bauten die Rover die Zelte schon teilweise ab. Der Himmel war zwar bedeckt, aber zum Glück regnete es nicht. Nach dem Sporttag wurde alles zusammengepackt. Zum Lagerschluss besammelten sich am frühen Nachmittag nochmals alle im grossen Zelt. Dort wurden die

Ränge des Sporttages bekannt gegeben. Auch diesmal war die Pfadi Davos wieder vorne mit dabei, das Fähnli Hirsch wurde zweiter. Zum Schluss wurden noch die Abteilungsränge bekannt gegeben. Die Pfadi Davos belegte auf Grund der Topleistungen den ersten Platz. Nachdem sich alle Pfadfinder die Hand gegeben haben, wanderten man zum Bahnhof Richtung Küblis ab. Von dort fuhr der Zug zurück nach Davos, wo die Eltern ihre Schützlinge erwarteten.

Allzeit Bereit
Condor
Staflü Davos

Für die nächste Ausgabe, werde ich mit einem Bericht über eine Davoser-Pfadi-Übung aufwarten.

Panda
Korrespondent für Davos

APV

APV Generalversammlung vom 16. April 2005

Wie jedes Jahr startete der APV mit einem Vorprogramm in den GV-Nachmittag. Und dieses Jahr kam das Vergnügen vor der Arbeit, d.h. der gemütliche Abschlussteil fand vor der Führung statt. Doch nun von Anfang an: Am frühen Nachmittag trafen sich die APV'ler in Rheinfelden zur Besichtigung der Brauerei Feldschlösschen. Aus organisatorischen Gründen fand die Degustation schon zu Beginn statt. Bei Chäschüechli und Bier aller Sorten stimmten wir uns ein. Feuchtfrohliche Gesänge wie bei der Gruppe vor uns wurden jedoch nicht angestimmt.

Die Führung erfolgte in zwei Gruppen und führte uns als erstes durch die Flaschenabfüllanlage, die am arbeitsfreien Samstag unheimlich still dastand. Im Sudhaus bestaunten wir die imposanten Kupferbehälter in der romantischen Jugendstilhalle und

erfuhren den Weg, wie die Hopfenblüten mit Malz aus Gerste und Magdener Quellwasser zu Bier werden. Die riesigen Turbinen im alten Maschinenhaus sind nur noch Dekoration, zeigen aber wie imposant und modern die Technik im 19. Jahrhundert noch war. Nachdem wir ehrfürchtig die erste Braupfanne von Theophil Roniger, die nun hoch oben an der Wand wie auf einem Altar thront, bestaunt hatten, gingen wir in die Tiefe der Gärbotiche. Die alten Wannen sind aus Hygienegründen heute Museumsstücke und zeigen in einer Ausstellung die Vielfalt der Feldschlösschenprodukte. Vorbei an den heutigen Biertanks erreichten wir die Fassabfüllanlagen und staunten ob der riesigen Menge an Bier, die täglich produziert, abgefüllt, geliefert und getrunken wird.

Eine alte Halle dient heute als Transportmuseum, wo die altbekannten Bierlastwagen, die „Durschtwehr“, der Degustibus

und die Direktionslimousine zu bewundern waren. Nicht ins Museum gehören die acht belgischen Pferde, die noch heute täglich Bier in Rheinfelden ausfahren und auch sonst als Attraktion bei Bierfesten in Aktion treten.

Die eigentliche GV fand im Restaurant Schützen statt. Die Traktanden gingen wie gewohnt flott über die Bühne. Der Vorstandstisch zeigte optisch die Verjüngung der APV-Spitze seit den Wahlen des letzten Jahres. Und da wollte auch Näggi, einzig verbliebener Senior und da als Kassier auf Lebenszeit weiterhin geschätztes Vorstandsmitglied, nicht zurück stehen und stellte seine Jahresrechnung erstmals als Powerpoint-Präsentation vor. Da der APV letztes Jahr der aktiven Abteilung einen Jubiläums-

ausflug im Sola gesponsert hatte, schloss die Rechnung mit einem Defizit ab, das wir jedoch Dank gutem Finanzpolster problemlos verkraften. Die fröhlichen Bilder des Ausfluges zu den Grimselkraftwerken, Gold waschen und Fische fangen zeigten uns den sinnvollen „Gegenwert“ unserer Unterstützung des aktiven Rheinbundes.

Bei einem feinen Nachtessen endete ein gemütlicher GV-Tag. Notiert alle den Samstag, 24. September 2005, wo wir uns zum Herbstausflug wiedersehen.

Reto Jemmi v/o Torro



Adressliste per 31.12.04

| | | | | | | |
|------------------------------|--------------------|---|------|---------------|-------------|--|
| Abteilungsrat | | | | | | |
| Obmann | Rutishauser Thomas | Aeussere Baselstr. 129 | 4125 | 061 641 54 01 | Pause | |
| Abteilungsleitung | | | | | | |
| Abteilungsleiter | Oswald Stefan | Im Hirshalm 20 | 4125 | 061 601 28 30 | U-Boot | |
| | Pfannkuch Markus | Steingrubenweg 160 | 4125 | 061 641 53 43 | Yakari | |
| | Schmutz Dominik | Peter-Rot Strasse 101 | 4058 | 061 693 00 29 | AI | |
| | Marti Sorin | Bruderholzstr. 86 | 4053 | 061 331 88 14 | Cip | |
| Kassier | Stamm Dominik | Hinterbergweg 14 | 4153 | 061 711 73 11 | Doc | |
| Bankverbindung | UBS Riehen | Pfadiabteilung Rheinbund Konto | | 14-148,500.0 | | |
| Verwaltung | | | | | | |
| Adressverwaltung | Marti Sorin | Bruderholzstr. 86 | 4053 | 061 331 88 14 | Cip | |
| Redaktion RhB-Heft | Hirt Christian | Rütlistr. 52 | 4009 | 061 271 64 93 | Monty | |
| Zelte | Isler Dominique | Kilchgrundstrasse 71 | 4125 | 061 641 15 12 | Hobbess | |
| | Kräuchi Oliver | Zelglistrasse 6a | 4800 | 062 534 68 69 | Schlumpf | |
| RHB Archiv | Straumann Walti | Hackbergstrasse 27 | 4125 | 061 601 97 44 | | |
| Materialstelle RI | Cenci-Sport | Webergässchen 4 | 4125 | 061 641 46 46 | | |
| | Öffnungszeiten: | Di-Fr: 8.30 h - 12.30 h + 13.30 h - 18.30 h; Sa: 8.30 h - 16.00 h | | | | |
| Materialstelle BS | Pfadi Zytroseli | Kellergässlein | 4051 | | | |
| | Öffnungszeiten: | Do: 18.00h - 19.00 h | | | | |
| Wolfsstufe | | | | | | |
| Dorenbach | Raemy Manuel | Bruggstrasse 22 | 4153 | 061 711 91 29 | Fuego | |
| | Engeloch Michael | Krummenrainweg 67 | 4153 | 061 713 97 41 | Norsu | |
| Gemsberg/Mayenbühl | Lorenz Sandro | Solothurnerstrasse 77 | 4053 | 079 486 78 45 | Igu | |
| | Lorenz Romano | Im Gehracker 11 | 4125 | 061 643 00 10 | Scooby | |
| Gundeldingen | Marti Janos | Bruderholzstr. 86 | 4053 | 061 331 88 14 | Speedy | |
| | Ganz Stefanie | Lilienstrasse 64 | 4123 | 061 481 88 00 | Calida | |
| Pfadistufe | | | | | | |
| Bärenfels | Kilchherr Olivier | Schönenbachstr. 12 | 4153 | 061 711 95 74 | Marsupilami | |
| | Mezzomo Dominik | Kürzeweg 18 | 4153 | 061 713 87 07 | Promätheus | |
| Fürstenstein | Wittlin Patrick | Im Kirschgarten 39 | 4102 | 061 421 40 68 | Pi | |
| | Rüegg Daniel | Wartenbergstrasse 3 | 4103 | 061 421 80 77 | Spiff | |
| Sternenfels | Peter Johannes | Rheintalweg 102 | 4125 | 061 641 62 40 | Petzi | |
| | Stoekli Samuel | Talweg 71 | 4125 | 061 601 36 01 | Sonido | |
| | Freivogel Dominik | Störcklingasse 22 | 4125 | 061 641 23 80 | Absus | |
| Raiderstufe | | | | | | |
| Chevaliers de la table ronde | Mathis Peter | Wenkenstrasse 76 | 4125 | 061 641 58 80 | Aquila | |
| Das Rudel | Mangold Martin | Steingrubenweg 186 | 4125 | 061 641 73 16 | Desperado | |
| Roverstufe | | | | | | |
| Guidel | Fischer Andreas | Bachmattweg 12 | 4153 | 061 711 22 65 | Basilisk | |
| NOSÖRLI® | Schmutz Dominik | Peter-Rot Strasse 101 | 4058 | 061 693 00 29 | AI | |
| Plum Crazy | Bader Marcel | Dorenbachstr. 21 | 4102 | 079 291 09 51 | Wisa | |

| | | | | | |
|----------------------|-------------------|----------------------|-------|---------------|----------|
| APV Rheinbund | | | | | |
| APV Präsident | Ruesch Andreas | Bodenackerstrasse 26 | 4103 | 036 363 00 46 | Pfoschte |
| Sekretär | Crevoisier Pierre | Eichweg 17 | 4242 | 061 761 35 55 | Ringo |
| Kassier | Widmer Erich | Felsplattenstr. 13 | 4106 | 061 721 41 30 | Näggi |
| Bankverbindung | UBS | APV Rheinbund Basel | Konto | 16-16,055.0 | |

| | | | | | |
|--|--------------------|---------------------------------|-------|---------------|-------|
| Stiftung Rheinbundhaus Hochwald | | | | | |
| Stiftungssitz: | | | | | |
| Stiftung Rheinbund | Dr. Thomas Gelzer | Aeschenvorstadt 4 | 4010 | 061 279 33 00 | |
| Heimadresse | Pfadiheim Rbhhaus | Auf den Hollen 1 | 4146 | 061 751 32 94 | |
| Präsident | Vogt Andy | Birseckstr. 28 | 4059 | 061 331 44 01 | Smile |
| Reservation | Klein Walter | Immenbachstr. 24 | 4125 | 061 641 29 10 | |
| Betriebsgruppe | Hirt Daniel | Rütlistr. 52 | 4009 | 061 271 64 93 | Asky |
| Hauswart | Holzhauser Dominik | Stockenweg 23 | 4146 | 061 751 57 69 | |
| Kassier | Hirt Christian | Rütlistr. 50 | 4051 | 079 360 06 03 | Monty |
| Bankverbindung | UBS | Stiftung Rheinbundhaus Hochwald | Konto | 26-112,974.0 | |

| | | | | | |
|-------------------------|-----------------|------------------|------|---------------|-------|
| Bezirk Rheinbund | | | | | |
| Bezirksleiter | Gloor Alexander | Hochlettenstr. 6 | 4104 | 061 401 39 38 | Plane |

| | | | | | |
|--|-----------------|---------------------|------|---------------|--------|
| Pfadfinderabteilung Rheinfelden | | | | | |
| AR-Präsident | Foltzer Sven | Gilgenbergerstr. 11 | 4053 | 061 332 26 08 | Follow |
| Abteilungsleiter | Lawrence Andrew | Waldhofstr. 38 | 4310 | 061 831 76 18 | Cult |

| | | | | | |
|-----------------------------------|-------------------|----------------|------|---------------|--------|
| Pfadfinderabteilung Möhlin | | | | | |
| Obmann | Gfeller Alexander | Höllstenstr. 4 | 4313 | 061 851 41 01 | Marder |
| Abteilungsleiter | Külling Nico | Riburgpark 8 | 4313 | 061 851 27 40 | Surry |

| | | | | | |
|---------------------------------------|-------------------|---------------------|------|---------------|---------|
| Pfadfinderabteilung Pro Patria | | | | | |
| Obmann | Meneghello Marino | Schützengasse 1 | 4125 | 061 641 69 73 | Balu |
| Abteilungsleiter | Kräuchi Franz | Mohrhaldenstr. 166f | 4125 | 061 641 08 78 | Cee kei |
| | Marcel Meneghello | Hirzbrunnenstr. 130 | 4058 | 061 601 34 41 | Pulcino |

| | | | | |
|-----------------|--------------------|-----------------|----------------|----------------|
| Legende: | 3145 Niederscherli | 4000-4099 Basel | 4102 Binningen | 4104 Oberwil |
| | 4108 Witterswil SO | 4132 Muttentz | 4106 Therwil | 4123 Allschwil |
| | 4125 Riehen | 4126 Bettingen | 4146 Hochwald | 4153 Reinach |
| | 4222 Zwingen | 4242 Laufen | 4314 Zeinigen | 4312 Magden |
| | 4310 Rheinfelden | 4313 Möhlin | 8000 Zürich | 4800 Zofingen |